

Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten

Herausgeber: Bernhard Otto

Band: 1 (1779)

Heft: 20

Artikel: Eine Frage

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-543713>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abänderung der Pflanzenkultur auf einem Stück.

Der Flachs, alle Jahre oder nur alle 3 Jahre auf einem und eben demselben Acker gesät, gedeihet gewiß schlecht: man kann die Probe besser an Erbsen machen, und im kleinsten kann man davon den klaren Beweis sehen. Man schüre in einen Blumentopf Erde, säe seine Erbsen darein, und gebe ihnen Wasser und Wärme, sie werden aufs beste heranwachsen. Man nehme sie, wenn sie einer Hand lang gewachsen sind, heraus, und säe, so oft man will, wieder andere in eben dieselbe Erde, so wird kaum eine mehr keimen, noch viel weniger wachsen, da doch ein anderer Saame darein gesät, gleich wieder aufwächst. Ein klarer Beweis daß jede Art Gewächse ihre eigene Nahrungstheile hat, die es aus der Erde anzieht, und andere andern Gewächsen zurückläßt. Pf. Meyers Beiträge und Abhandlungen zur Aufnahme der Land- und Hauswirthschaft.

Eine Frage.

Ist es wahr, daß die Maulwürfe vertrieben werden, wenn man in alle Dörfer, an welchen man auf seinem Felde Maulwurfshäuser findet, frischen Koth des Ziegen (Geisen) wirft?

